

Ökumenisches Pfingsttreffen der Gehörlosen der Schweiz auf dem Bodensee

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Sonos / Schweizerischer Verband für Gehörlosen- und
Hörgeschädigten-Organisationen**

Band (Jahr): **103 (2009)**

Heft 7-8

PDF erstellt am: **08.08.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ökumenisches Pfingsttreffen der Gehörlosen der Schweiz auf dem Bodensee

Rund 500 gehörlose Menschen treffen sich am Sonntag, 31. Mai 2009, bei strahlend sonnigem Wetter gegen 11 Uhr in Romanshorn, um gemeinsam auf einer Bodenseefähre das Pfingstfest zu begehen. Die Schifffahrt mit Pfingstgottesdienst und Mittagessen ist von der SOGS (Schweizerische ökumenische Gehörlosenseelsorge) organisiert worden. Aus sämtlichen schweizerischen Regionen sind zahlreiche Gäste der Einladung der SOGS gefolgt. So sind beispielsweise aus der Romandie ca. 30 Personen angereist, aus dem Luzernischen auch rund drei Dutzend; fast 170 Menschen kommen aus der nahen Gehörlosengemeinde Ostschweiz. Sogar von Stuttgart und dem Baden-Württembergischen nehmen mehrere Gehörlose teil.

Zu Beginn der Feier auf der grossen Bodenseefähre, auf welcher ansonsten schwere Lastwagen über den See transportiert werden, führt das Taubblinden Kultur Forum ein kurzes Theaterstück auf, das von der Sehnsucht nach Begegnung, nach Kommunikation handelt. Das Theaterstück ist in drei Teile gegliedert. Der erste Teil trägt den Titel „Der Traum vom lormenden Känguru“ und wurde von der taubblinden Buchautorin und Känguruforscherin Doris Herrmann geschrieben. Eine kaputte Bettfeder weckt im taubblinden Menschen einen Traum. Der Taubblinde geht verloren in der Steppe herum. Er begegnet einem Känguru. Das Känguru wandelt sich in einen lieben Menschen. Aber leider: Alles nur ein Traum. Der zweite Teil setzt sich mit dem Thema „Einsamkeit“ auseinander. Taubblinde Menschen. Allein - nicht beachtet - einsam. Plötzlich Menschen selbst betroffen. Schlimm. Erstarrt. Der dritte Teil ist mit „Pfingsten heute“ betitelt. Wenn die Liebe uns berührt, geschieht das Wunder der Begegnung. Verstehen und verstanden werden! Pfingsten heute!



Auch die anschliessende Pfingstfeier, die von allen Gehörlosenseelsorgern der SOGS nach dem eindrücklichen Theater der taubblinden Gruppe gemeinsam gestaltet wird, ist auf das Thema „Verstehen und verstanden werden“ ausgerichtet. Der ganze Gottesdienst wird auf deutsch und simultan auch auf französisch gehalten.

Alle Anwesenden verfolgen die Predigt aufmerksam. Pfingsten wird am 50. Tag nach Ostern gefeiert. Es ist das christliche Fest der Entsendung des Heiligen Geistes. Im 2. Kapitel der Apostelgeschichte werden die Erfahrungen der Jünger wie folgt geschildert: „Und als der Pfingsttag gekommen war, waren sie alle an einem Ort beieinander. Und es geschah plötzlich ein

Brausen vom Himmel wie von einem gewaltigen Wind und erfüllte das ganze Haus, in dem sie sassen. Und es erschienen ihnen Zungen zerteilt, wie von Feuer; und er setzte sich auf einen jeden von ihnen, und sie wurden alle erfüllt von dem heiligen Geist und fingen an, zu predigen in andern Sprachen, wie der Geist ihnen gab auszusprechen.“ Diese in der Apostelgeschichte beschriebene wunderbare Fähigkeit der Jünger, in anderen Sprachen zu sprechen und andere Sprachen zu verstehen, wird als „Pfingstwunder“ bezeichnet.

Der Pfingstfeier wird musikalisch und mit viel Feinfühligkeit vom Gebärdengospelchor, der von Inge Scheiber-Sengle geleitet wird, untermalt. Die mit viel Poesie



Das Taubblinden Kultur Forum bei der Aufführung seines Theaterstückes.

vorgetragenen Lieder ernten grossen Applaus.

Besonders bewegend ist die interaktiv gestaltete Sequenz gegen den Schluss des Gottesdienstes, bei welcher sich alle Gehörloseenseelsorger zu einzelnen Tischen der Festgemeinde begeben und zahlreiche Gottesdienstbesucher ihre eigenen Erfahrungen zu Pfingsten wiedergeben und erzählen, wie sie sich in der Gehörlosengemeinde bzw. von Gott verstanden und akzeptiert fühlen.

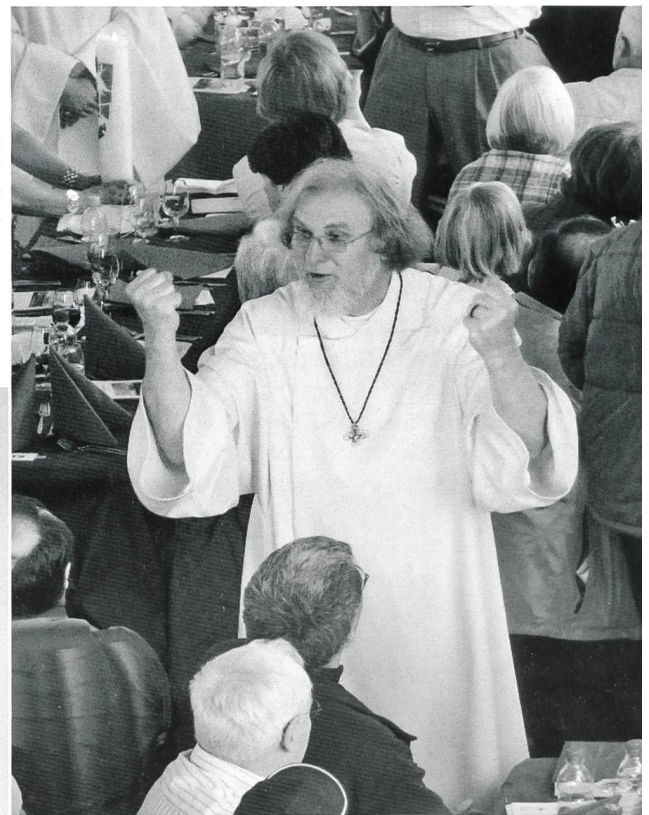
Danach wird allen FestbesucherInnen auf dem bis auf den letzten Platz gefüllten Schiff ein feines Mittagessen serviert. Verschiedene Teilnehmende müssen ihr Mittagessen stehend hinten auf der Fähre einnehmen. Dies ist der guten Laune indes in keiner Weise abträglich. Es wird ausgiebig geplaudert, erzählt und auch gelacht. Bald ist auf dieser Fähre etwas vom Pfingstgeist spürbar, bemerkt Peter Schmitz-Hübsch in seinen an die Festgemeinde gerichteten Worten nach dem Essen - bevor die Fähre wieder in Romanshorn anlegt und alle Anwesenden weiter gemütlich beisammen sitzen können bei Kaffee und Kuchen.

Impressionen



Alle Gehörloseenseelsorger gestaltet die Pfingstfeier gemeinsam.

Peter Schmitz-Hübsch ermuntert die Gottesdienstbesucher „seines Tisches“ über ihre eigenen Erfahrungen zu Pfingsten zu berichten.





Der Gebärdengospelchor in Aktion.

sonos-Präsident, Bruno Schlegel.



Musikalische Umrahmung mit einer grossen Standflöte bei der Auf-
führung des Taubblinden Kultur Forums.

Gehörlosenpfarrer Walter Spengler, der bis zum letzten Dezember während
50 Jahren den Thurgauer Gehörlosenfürsorgeverein präsiert hat.

